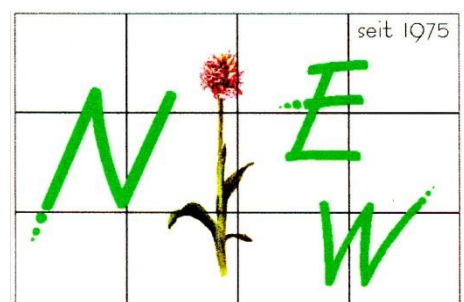




# NEW | Rundschreiben

August 2020



**Geschäftsstelle des Naturkundlichen Vereins Egge-Weser e.V.:**

**Irmgard Beinlich, Fuhlenstraße 9, 37671 Höxter**

**Tel.: 05271-6999009, E-Mail: [new-beinlich@web.de](mailto:new-beinlich@web.de)**

**Internet: [www.newnatur.de](http://www.newnatur.de); [www.egge-weser-digital.de](http://www.egge-weser-digital.de)**

Vorstand: Ralf Liebelt, 1. Vorsitzender; Manuela Siewers, 2. Vorsitzende;  
Irmgard Beinlich, Geschäftsführerin

Liebe Mitglieder,

da die Jahreshauptversammlung dieses Jahr coronabedingt bislang nicht stattfinden konnte und es auch nicht absehbar ist, dass wir sie in nächster Zeit nachholen können, erhalten Sie nun diesen Rundbrief aus aktuellem Anlass.

## **Umfrage zur geplanten Landesgartenschau in Höxter im Jahr 2023**

Um die Meinung der Mitglieder zu einer möglichen Beteiligung des NEW an der Landesgartenschau in Höxter einzuholen, möchten wir Sie bitten, den ...

**beigefügten Fragebogen auszufüllen** und der Geschäftsstelle bis zum ...

**7. September** wieder zukommen zu lassen!

Wir werden das Rundschreiben auch auf unsere Homepage setzen und Ihnen dort ein PDF zur Verfügung stellen, welches digital ausgefüllt werden kann. Dieses kann dann per E-Mail an die o.g. Adresse versandt werden.

Am 31.07.20 haben sich – in kleiner Runde – Mitglieder des NEW (Ralf Liebelt, Manuela Siewers, Burkhard Beinlich) mit Vertretern von BUND und NABU getroffen, um sich zu diesem Thema auszutauschen.

Im Wesentlichen wurden drei Kernpunkte besprochen:

### **Wie stehen die Verbände grundsätzlich zum Thema Landesgartenschau?**

Hier waren die Meinungen durchaus geteilt: Wollen die Verbände die Landesgartenschau unterstützen oder zumindest als Plattform nutzen, um Naturschutz- oder Umweltbelange zu transportieren? Oder sprechen wichtige Gründe dagegen? Zu bedenken ist, dass die Entscheidung zur Umsetzung bereits fix ist, so dass wir zum heutigen Zeitpunkt die Frage nach dem „Ob“ nicht mehr diskutieren brauchen.

Jetzt gilt es vielmehr folgende Kernfragen zu klären:

## Was können wir dazu beitragen, damit die Landesgartenschau so naturverträglich wie möglich umgesetzt wird?

Leider wurden einige Info-Veranstaltungen zur Landesgartenschau – ebenfalls coronabedingt – in den letzten Monaten abgesagt. Wer sich die Planungen anschauen und sich über aktuelle Entwicklungen auf dem Laufenden halten möchte, kann dies z.B. auf den Seiten

[www.landesgartenschau-hoexter.de](http://www.landesgartenschau-hoexter.de) und

[www.facebook.com/landesgartenschau.hoexter.2023](https://www.facebook.com/landesgartenschau.hoexter.2023) tun.

Mehrere Mitglieder unseres Vereins haben sich bereits im Vorfeld mit den Planungen und deren Auswirkungen für Umwelt und Natur mehr oder minder intensiv auseinandergesetzt. Dabei wurden folgende mögliche Konflikte aufgedeckt und – zum Teil mit beachtlichem Erfolg – an die Stadt und die Planer weitergegeben.

- **Wertgebende Pflanzen:** Sowohl am Weserradweg als auch in den von der Planung betroffenen Mauern kommen schützenswerte Arten wie Glaskraut (RL 3), Kleines Flohkraut (RL 3) vor.<sup>1</sup> Auf diese Vorkommen wurde hingewiesen und so konnte u.a. schon erreicht werden, dass die „längste Bank Nordrhein-Westfalens“ nun nicht direkt an die Mauer gebaut werden soll. In der neuen Planung ist ein ausreichender Abstand zur Mauer vorgesehen, um die wertvollen Pflanzenbestände zu erhalten.
- Für den Bahndamm wurde auf das Vorkommen schützenswerter Reptilien wie der **Zauneidechse** hingewiesen. Das Vorkommen muss allein aus rechtlichen Gründen (§ 44 BNatSchG) besonders berücksichtigt werden. Das Höxteraner Planungsbüro UIH ist mit einer Prüfung des Sachverhalts beauftragt und sucht nach verträglichen Lösungen.
- Für den Wall und die Weserpromenade gilt es, die Gehölzbestände und insbesondere die Altbäume auf relevante Vorkommen von **Hirschkäfer**, **Fledermäusen** oder aber **Vogelarten** zu prüfen. So ist im Bereich der überplanten Weserpromenade regelmäßig die gefährdete Nachtigall (RL 3) als Brutvogel anzutreffen. Auch hier ist das Planungsbüro gefragt, nach verträglichen Lösungen zu suchen.
- Es ist bisher ungeklärt, ob und ggf. wie viele Schrebergärten am Weser-Floßplatz für eine Parkplatz-Planung für die Gartenschau beseitigt werden sollen. Für die Schrebergärten gibt es Hinweise, dass sich in den letzten Jahren der Gartenrotschwanz zur Brutzeit dort aufgehalten hat. Weitere Privatgärten werden bereits derzeit überplant. Besonders alte und naturnahe Gärten bieten Raum für artenreiche Lebensgemeinschaften.

**Wir bitten um weitere Hinweise zu wertgebenden Arten**, damit diese in der weiteren Planung berücksichtigt werden können.

Daher: Wer noch Kenntnisse zu relevanten Artvorkommen im Bereich des geplanten Geländes hat (Wall, Weserpromenade bis Corvey und im Bereich bei Corvey) oder auf lokale Besonderheiten hinweisen möchte, möge diese bitte kurzfristig bei uns melden oder direkt an die Stadt weitergeben!

Wir sollten die Chance nutzen, hier im Sinne des Naturschutzes zu intervenieren, solange es noch möglich ist!

---

<sup>1</sup> s. auch: <https://www.th-owl.de/news/artikel/detail/hoexter-bietet-lebensraum-fuer-besondere-pflanzen/>

## Wollen wir uns an der Landesgartenschau aktiv beteiligen und wenn ja, in welcher Form?

Wie bereits zu Anfang gesagt, sind die Meinungen hier durchaus geteilt. Es sprechen durchaus Punkte gegen eine Beteiligung. Schließlich werden große Flächen überplant und das Ergebnis kann für einige Arten eine negative Entwicklung mit sich bringen.

Gleichermaßen sehen wir aber auch Potenzial, unsere Vereinsziele auf der Landesgartenschau umsetzen zu können. Dies möchten wir hiermit näher erläutern.

Ein wesentliches Ziel des Naturkundlichen Vereins ist es, unser Wissen über Arten an unsere Mitmenschen weiterzugeben und diese – idealerweise – für naturschutzfachliche Thematiken zu sensibilisieren. Daher stellt sich nun die Frage, ob wir nicht die Landesgartenschau hierzu nutzen wollen. Wer sollte auf das unscheinbare, in dem bunten Meer der angepflanzten Rabatten kaum herausstechende Flohkraut hinweisen, wenn nicht wir!

Einen eigenen „Stand“ auf der Landesgartenschau umzusetzen und auch zu betreuen, kann der Verein nicht leisten. Daher wurden hierzu keine weiteren Überlegungen aufgestellt.

Wir könnten uns aber in Form von **Informationstafeln** oder auch in Form von **Veranstaltungen** – vorwiegend Führungen – zu uns relevant erscheinenden naturschutzfachlichen Themen einbringen.

Unsere Zielgruppe wäre dabei natürlich v.a. die lokale Bevölkerung. Mit den hiesigen Schulklassen, die die Landesgartenschau besuchen werden, kann man ein größeres (und auch jüngeres) Publikum erreichen, als es auf unseren Exkursionen sonst die Regel ist.

Der Naturpark plant, ein „Grünes Klassenzimmer“ auf dem Gelände zu errichten und sucht nun Kooperationspartner, um dieses auch über die gesamte Saison mit Leben zu füllen. Hier hätten wir also die Möglichkeit ein Gebäude mit zu nutzen. Dies wäre ggf. auch in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft möglich. Die Gebäude könnten als Start- und Zielpunkt für Führungen oder auch für Vorträge (oder auch als „Zuflucht“ bei schlechtem Wetter) dienen.

Themen würden sich sicherlich viele anbieten. Die Weser ist direkt nebenan, auf dem von der Landwirtschaft gestalteten Areal sollen unterschiedlichste Blühstreifen angelegt werden, ggf. werden Obstbäume angepflanzt. Man könnte die Mauervegetation oder auch heimische Archäophyten vorstellen und vieles anderes mehr. Nun ist die Frage, ob sich hierfür **Freiwillige** finden lassen, die sich bereit erklären, die eine oder andere **Führung oder Veranstaltung im Jahr 2023 anzubieten**.

Leider bräuchten wir bereits jetzt schon verhältnismäßig „feste“ Zusagen, um abschätzen zu können, ob wir in der Lage sind, ein kleines Programm anzubieten. Daher bitten wir um kurzfristige Rückmeldung!

Über aktuelle Ereignisse und Angebote können Sie sich regelmäßig auch auf der **Homepage des NEW** ([www.newnatur.de](http://www.newnatur.de)) auf dem Laufenden halten.

Mit freundlichen Grüßen,

gez. der Vorstand (R. Liebelt, M. Siewers und I. Beinlich)